

# Halbiertes Team vom Rothsee

## LA CARRERA TRITEAM ROTHSEE

Nach einem Jahr an der Spitze des Landkreises muss der Hiltpoltsteiner Triathlonverein seinen Titel als teilnehmerstärkstes Team beim Challenge wieder abgeben. Nach 18 Einzelstartern im Vorjahr schickt La Carrera – trotz weiterhin steigender Mitgliederzahlen – heuer nur neun Athleten auf die Langdistanz.



**Alle in einem Boot:** Nach der Vielzahl von Challenge-Teilnehmern im vergangenen Jahr passen die Starter vom Hiltpoltsteiner Triathlonverein La Carrera TriTeam Rothsee heuer wieder in ein Tretboot. Foto: R. Münch

**V**erletzungen, Hausbau, berufliche Gründe oder einfach eine Challenge-Pause: Vielfältig sind die Gründe, die das La Carrera TriTeam vor dem diesjährigen Rennen auf die Hälfte haben schrumpfen lassen. Aus dem Quartett mit Daniel Bräunlein, Peter Weindel, Andreas Köstler und Enrico Antal, die im vergangenen Jahr allesamt die magische Zehn-Stunden-Marke knackten, ist am kommenden Sonntag nur noch ein einziger La-Carrera-Athlet am Start. Nämlich **Enrico Antal** (Startnummer 389) aus Monheim im Landkreis Donau-Ries, der auch in seinem dritten Langdistanzrennen im Bereich der einstelligen Stundenzahl bleiben möchte.

Dieses Ziel verbindet ihn mit **Marius Schuhmann** (Startnummer 41), der sich heuer als einziger Athlet im blauen Dress von La Carrera schon in der ersten Startgruppe auf den weiten Weg ins Ziel machen darf. Bei seinem ersten Langdistanzrennen vor vier Jahren schrammte der 23-jährige Hiltpoltsteiner, der schon seit 16 Jahren Triathlon betreibt, nur um fünf Minuten an der Zehn-Stunden-Marke vorbei. Ob es diesmal gelingt,

hängt nach einer turbulenten Vorbereitung aber stark von der Tagesform ab: Wegen einer Oberschenkelverletzung konnte der Streifenpolizist bei der Polizeiinspektion Treuchtlingen fast den ganzen Winter lang kaum laufen. Und dann wurde er Ende April auch noch beim Radtraining von einem Auto umgefahren, kam aber mit einer Handgelenksverstauchung noch halbwegs glimpflich davon.

In der zweiten Startgruppe tummeln sich dann neben Enrico Antal noch drei weitere Athleten aus dem La-Carrera-Team: **Stephan Bormann** (Startnummer 305), der bereits als 14-Jähriger den Frankentriathlon bestritt (siehe Seite 25), **Ingo Macher** (Startnummer 370), der sportliche Leiter des Vereins, und **Andy Gunkel** (Startnummer 499). Er schenkt sich seinen vierten Challenge-Start zum 40. Geburtstag und hofft am Sonntag trotz durchwachsender Vorbereitung auf eine neue persönliche Bestzeit unter 10:30 Stunden. In einem ganz ähnlichen Bereich liegt das Ziel von Ingo Macher, der 10:25 Stunden bei seiner Challenge-Premiere vor zwei Jahren benötigte, aber im Vorjahr (11:04)

wegen Wadenkrämpfen einen „Wandertag“ auf der Laufstrecke einlegen musste. Jetzt hofft Macher umso mehr darauf, den Marathon möglichst durchlaufen und dann mit seinen beiden Kindern die Ziellinie überqueren zu können – nachdem seine Tochter im vergangenen Jahr wegen der Strapazen des langen Wettkampftages zu erschöpft dafür war.

Als einzige Frau aus dem La Carrera TriTeam Rothsee nimmt **Barbara Benz** (Startnummer 596) am Sonntag den Challenge in Angriff. Die Lehramtsstudentin will nach ihrer erfolgreichen Premiere im Vorjahr (11:33) wieder gut durchkommen und die Stimmung genießen.

Ein Debütant im La-Carrera-Trikot, aber schon lange kein Challenge-Anfänger mehr ist **Matthias Schneck** (Startnummer 1932). Nach 2006, 2007 und 2011, als er jeweils für den TV Hiltpoltstein startete, bestreitet der 46-Jährige nun schon sein viertes Langdistanzrennen. Seine bisherige Bestzeit erreichte er beim zweiten Mal in 11:41 Stunden, wobei der Mitarbeiter des Challenge-Hauptsponsors Datev mit jeder Zeit unter zwölf Stunden zufrieden wäre.

Bereits zum sechsten Mal in Serie wagt sich **Achim Schönhoff** (Startnummer 2650) an das Rother Challenge-Rennen und hofft dabei auf sein fünftes Finish nach 2009, 2011, 2012 und 2013. Nachdem ihn der jüngste Zieleinlauf ganz an den Anfang des Bayern-3-Films gebracht hatte, hofft der Münchner nun auf ein gelösteres Finish. Zu Schönhoffs Bedauern ist seine Ehefrau heuer nicht als Stafelschwimmerin dabei – was aber auch den Vorteil hat, dass er heuer die Nacht nach dem Rennen erstmals im Landkreis verbringt und so am Montag gleich einen Startplatz für das nächste Jahr ergattern will.

Über die größte Challenge-Erfahrung im La-Carrera-Team verfügt schließlich **Alexander Götz** (Startnummer 1017). Der Heidecker steht bereits vor seinem achten Heimrennen, wobei er heuer eigentlich wegen seiner Hochzeit und wenig Zeit zum Training auf den Challenge verzichten wollte. Entsprechend wenig nimmt er sich für den Wettkampf vor. Hauptsache gut durchkommen, damit er sich am Abend eine kühle Maß beim Heidecker Heimatfest schmecken lassen kann. *jom*